

<https://blog.de.erste-am.com/profiling/>

## Big Data – Die Urangst.. vor dem „Profiling“

Gerold Permoser



© iStock

Ich habe einmal zwei Semester Psychologie studiert. Nicht ganz freiwillig. Ein Datenfehler. Einfach so wurde mir Psychologie auf die Inskriptionsbestätigung gedruckt. Ich habe in diesen zwei Semestern keinerlei Seminare besucht, was ich heute als Manager bereue. Obwohl ich kein einziges Seminar besuchte, konnte ich aber doch etwas lernen. Viele Leute haben eine undefinierte Angst vor Psychologen. Wenn ich jemandem erzählte, dass ich Psychologie studiere, war sehr oft eine gewisse Zurückhaltung spürbar. Ich habe es immer so interpretiert, dass viele Menschen Angst davor haben, dass Psychologen in sie hineinschauen können. Quasi wissen, was sie denken. Und, seien wir uns ehrlich. Haben Sie sich nie gedacht, Gott sei Dank weiß kein Mensch was ich mir gerade denke?

Nun, das war gestern. Google, Facebook, Amazon und Co wissen ziemlich genau, was wir denken. Und offensichtlich sogar besser als wir selber oder die Menschen, die uns nahe stehen. Legendär sind Beispiele wie die Frau, die Windelwerbung bekam, bevor sie selber wusste, dass sie schwanger war. Und das ist gar nicht so schwierig. Denn wir selber geben diese Information freiwillig und bereitwillig her. Sind Sie damit einverstanden, dass xxx auf Ihre Kontakte zugreifen kann? Sind Sie einverstanden, dass xxx Ihren aktuellen Standort verwenden kann? Das sind Fragen, die bei der Installation fast jeder App am Bildschirm erscheinen. Man fragt sich dann ab und zu noch, warum die App zur Fernsteuerung der Stereoanlage Kontakte und Bewegungsprofil braucht und stimmt zu. Und in vielen Fällen hat man auch keine andere Wahl. Klickt man nein, steht der Download und man wird kein Stück des digitalen Wegs gemeinsam gehen.

Ich finde die Entrüstung und Reaktion sehr spannend, wenn wir aktiv darauf hingewiesen werden, was mit unseren Daten alles gemacht wird oder gemacht werden kann.

### Wie wählen Sie?

Rund um jede Wahl wird diskutiert, wer wen wählt. Viele halten sich bedeckt und sagen ganz klar, dass diese Information niemanden etwas angeht und man es nicht sagen will. Danach gehen dieselben Menschen zu [www.wahlkabine.at](http://www.wahlkabine.at), beantworten 20 Fragen und wundern sich (ich mach das zumindest immer) über das Ergebnis, das irgendwie passt und doch überraschend ist. Diese zwanzig Fragen genügen, und das vermeintlich anonyme Internet weiß, was man denkt.

Im Supermarkt an der Kasse wird mir schnell langweilig. Ich bin zu ungeduldig fürs Warten. Oft habe ich ein Buch dabei und lese. Geht das nicht ist „Profiling“ meine Lieblingsbeschäftigung. Ein Blick in den Einkaufswagen und auf die Person, die ihn schiebt und schon traue ich mir zu, einige Fragen zu beantworten: Single? Kinder? Einkommen? Politische Ausrichtung? Religion? Antworten auf Fragen, die vielfach nicht (gerne) oder nicht ehrlich beantwortet werden. Stellen Sie sich vor, Sie haben diese Daten Tag für Tag, Jahr für Jahr. Wie schnell haben Sie dann erst Antworten auf Fragen, die dieser Mensch nicht beantworten will?

Ich persönlich empfinde (Big) Data und was man damit machen kann, als interessantes Thema. Ich kann mir nicht annähernd vorstellen, was man mit den Daten alles anfangen und auf wie viele verschiedene Arten man sie verknüpfen kann. Mir ist klar, dass man mit dieser Technik Nützliches schaffen kann, es aber auch Möglichkeiten zum Missbrauch gibt. Ich denke auch, dass Unternehmen mit dieser Verantwortung umgehen müssen.

Wir als Bürger haben ein Recht darauf. Gleichzeitig denke ich aber auch, dass viele Menschen es sich zu leicht machen, wenn sie sich über Datenmissbrauch beschweren, selbst aber bereitwilligst Daten hergeben, die sie in einem Gespräch nie offenbaren würden.

Gerold Permoser

Den gesamten ESG\* Letter finden Sie [hier](#).

\*ESG steht für „Environmental, Social and Governance“ – zu Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Das sind die drei groben Kategorien, nach denen Unternehmen beim nachhaltigen Investieren geprüft werden.

#### Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

### Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

**Hinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com).

**Wichtig:** Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

**Bitte beachten Sie:** Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



## Gerold Permoser

Gerold Permoser ist seit Anfang April 2013 Veranlagungschef (Chief Investment Officer) der Erste Asset Management.

In dieser Funktion verantwortet er die gesamten Asset Management Aktivitäten und Anlagestrategien aller Investmentfonds der Erste Asset Management Gruppe in Österreich, Deutschland, Kroatien, Rumänien, der Slowakei, Tschechien und Ungarn. Vor seinem Eintritt im Unternehmen übte er diese Funktion bei Macquarie Investmentmanagement Austria KAG aus. Permoser verfügt über Erfahrung im Veranlagungsbereich seit 1997.

Er begann seine Karriere als Fixed-Income Analyst in der Creditanstalt in Wien. Im Jahr 2000 wechselte er in das Fondsmanagement der Innovest KAG. Dort konnte er maßgebliche Akzente im Investmentbereich setzen und avancierte dann zum CIO (Leiter der Asset Allocation und des Research). Gerold Permoser studierte an der Universität Innsbruck und ist CFA-Charterholder. Er trägt an der Universität Wien und bei verschiedenen Post-Graduate Ausbildungen für Analysten und Portfoliomanager vor (z. B: bei der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften, VÖIG).